



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Ignatius von Lojola.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

zu lassen, und siehe der Brautring fehlt, denn ein Rabe hatte ihn gestohlen und in sein Nest getragen. Ein guter Knappe findet den Ring, steckt ihn arglos an den Finger, wird von einem bösen Gesellen sträflichen Umgangs mit der Gräfin beschuldigt, zu Tode geschleift, die Gräfin den Felsen herabgestürzt. Wunderbar gerettet, sah sie siebenzehn Jahre in ihrer Waldwohnung kein Menschengesicht, ward endlich als unschuldig wieder gefunden, zog um der Menschen willen, die sich zu drängten, in eine einsame Zelle des Klosters Fisingen. Petrus Canisius hat ihr Leben beschrieben.

Jeremias und Jesaias. (S. Propheten.)

St. Ignatius von Lojola.

Sohn Don Bertrands, Herrn von Dñez und Lojola, geboren 1491, allein merkwürdiger in der Weltgeschichte, als einige Duzend großer Herrn, der Schrecken und Plagegeist aller Unmündigen, die sich aufgeklärt nennen, kurz Stifter des Jesuiten-Ordens im J. 1534, starb 1556. Abgebildet wird er in seinem Ordenskleide, trägt auf der Brust oder hält in der Hand das konstantinische Wahrzeichen: I. H. S. d. h. in diesem, nämlich dem Kreuzeszeichen; dieses aber ist in einen Glanz (Sonne) eingefast, und müden sich die Lichtschneuzer gewaltig daran ab.

St. Ignatius, Märtyrer,

Jünger des Evangelisten und Apostels Johannes, Bischof von Antiochien, genannt Theophoros, d. h. Gottesträger, Verfasser der noch erhaltenen herrlichen Sendschreiben, auf Befehl des Kaisers Trajanus nach Rom geschleppt, um als Waizenkorn des Heilandes von den Zähnen der Bestien zum reinen Brode gemalen zu werden, wurde im J. 107 den Löwen vorgeworfen. Die Thiere ließen nur einige Knochen übrig. Die Abbildung hat daher zwei Löwen und einige Knochen.

St. Ildefons, auch Illefons, Alfons,

Bischof von Toledo, Schüler des h. Isidorus von Sevilla, Verfasser mehrerer Schriften, besonders der berühmten Abhand-